

Postulat über griffige Massnahmen im Kampf gegen Randalierer und Hooligans

eröffnet am 16. März 2010

Der Regierungsrat wird aufgefordert, die Einführung griffiger Massnahmen, insbesondere den Einsatz eines «Schnellrichters» bzw. «Pikettuntersuchungsrichters» (Umsetzung des Strafbefehlsverfahrens) im Kampf gegen Randalierer und Hooligans zu prüfen.

Begründung:

Immer öfter kommt es in der Schweiz bei Sportveranstaltungen, vor allem bei Eishockey- und Fussballspielen, zu heftigen Auseinandersetzungen zwischen Fangruppen oder zwischen Randalierern und den Sicherheitskräften. Bekannte Risikogruppen kommen aus Basel, Zürich, Bern, St. Gallen und Biel (Eishockey). Treffen zwei dieser Klubs aufeinander, muss die ansässige Polizei meist mit einem Grossaufgebot ausrücken, um neutrale Fans zu schützen.

Zudem ist auch bei Demonstrationen und anderen öffentlichen Veranstaltungen (z.B. Schlachtfeier Sempach) vermehrt mit Gewaltexzessen zu rechnen. Aber auch sonst ist im Alltag von einer Zunahme der Gewaltbereitschaft zu hören. Der Einsatz der Polizeikräfte dient dabei in erster Linie dem Schutz der öffentlichen Sicherheit und der Ruhe und Ordnung. Dies hält aber das Gros der Randalierer und Chaoten nicht von ihrem Tun ab. Abschreckende und präventiv wirkende Massnahmen wurden im Kanton Luzern bisher nicht wirklich an die Hand genommen. Im Kanton St. Gallen wurde dagegen vor einiger Zeit ein «Schnellrichter» eingeführt, der abschreckend wirken und so die gewaltbereiten Fans fernhalten soll. Neu soll nun zu Beginn der Saison 2011/2012 der Fanpass, oder auch Fancard genannt, eingeführt werden. Diese Fancard ist jedoch bei Fans und Stadionbetreibern nicht unumstritten. In den USA zum Beispiel gab es noch nie Ausschreitungen bei NHL-Spielen. Aber wieso? Für den Fall der Fälle hat die USA jedoch eine kompromisslose Polizei und vor allem eine in der Sache harte Justiz. Diese akzeptiert solche Taten nicht und verurteilt diese Gewalttäter ziemlich schnell und mit einschneidenden Strafen.

Für Randalierer, Chaoten und Hooligans muss ein solches Verhalten auch im Kanton Luzern nicht nur juristische, sondern auch finanzielle und persönliche Konsequenzen zur Folge haben. Viele korrekte Sportfans, Sportfunktionäre, aber auch Gewerbetreibende fordern härtere Strafen für gewaltbereite Fans. Auch die FDP. Die Liberalen fordern härtere Sanktionen gegenüber Randalierern, Hooligans und Chaoten. Deshalb kann nach Ansicht der FDP. Die Liberalen nur mit dem griffigen Einsatz des Strafbefehlsverfahrens («Schnellrichter» oder «Pikettstaatsanwalt/-untersuchungsrichter»), einer auf Beweissicherung basierenden Polizeitaktik, Aus-

arbeitung von harten Strafrichtlinien sowie weiteren Massnahmen (z.B. Öffentlichkeitsfahndung, Fancard, Fanarbeit usw.) der Gewalt im Umfeld von Sportveranstaltungen und Demonstrationen begegnet werden.

Wassmer Stefan

Born Rolf

Stucki Walter

Odoni Romy

Vitali Albert

Schmid-Ambauen Rosy

Koller Balz

Forster Christian

Pfäffli-Oswald Angela

Gloor Daniel

Dalla Bona-Koch Johanna

Leuenberger Erich

Meier-Schöpfer Hildegard

Küng Robert

Langenegger Josef

Burkard Ruedi

Heer Andreas

Amstad Heinz

Keller Irene

Schilliger Peter

Isenschmid-Kramis Isabel

Haessig Dieter